

## Was bedeutet SVHC?

SVHC steht für „Substance of Very High Concern“ („Besonders besorgniserregender Stoff“).

REACH-Artikel 57 sieht vor, dass Stoffe überprüft werden können, wenn sie bestimmte Gefährdungen beinhalten. Hierzu wird zunächst behördlich die Absicht einer weiteren Untersuchung angemeldet, dann ein Dossier nach Anhang XV angefertigt. Bestätigt sich die Gefährdung, wird der Stoff in die Kandidatenliste aufgenommen. Anschließend folgt eine weitergehende Beratung, die auch eine Untersuchung der Risikomanagement-Maßnahmen (RMM), der Anwendung und der wirtschaftlichen Bedeutung umfasst.

Wenn hiernach die Gefahr als hoch erachtet wird, wird die Verwendung des Stoffes prinzipiell verboten. Diese verbotenen Stoffe sind in Anhang XIV gelistet. Ist die Gefährdung geringer als zunächst erwartet, bleibt der Stoff trotzdem auf der Kandidatenliste – ein Verfahren zur Löschung eines Stoffes gibt es nicht.

Anhang XIV umfasst

- das Datum, ab dem das Verbot wirksam wird
- zulässige Ausnahmen vom Verwendungsverbot
- das Datum, bis zu dem eine Verwendung über die genannten Ausnahmen hinaus beantragt werden kann.

Ein Stoff muss als SVHC im Sicherheitsdatenblatt (SDB) gekennzeichnet werden, wenn er

- mit  $> 0,1\%$  im Produkt enthalten ist oder bestimmungsgemäß freigesetzt wird und
- auf der Kandidatenliste oder im Anhang XIV genannt ist.

Im Folgenden meint „SVHC-Stoff“ daher sowohl Stoffe der Kandidatenliste als auch des Anhang XIV, aber nicht Stoffe, für die nur eine Absicht zur Untersuchung besteht.

Nur wenn eine Ausnahme gelistet oder individuell genehmigt ist, darf der Stoff vom Antragsteller für die benannte Verwendung über das Verbotsdatum hinaus weiter eingesetzt werden. Ausnahmen werden normalerweise befristet, um eine regelmäßige Prüfung auf Ersatzstoffe sicherzustellen.

## SVHC in Erzeugnissen

Da Erzeugnisse (ohne bestimmungsgemäße Freisetzung von Gefahrstoffen) nicht dem Gefahrstoffrecht unterliegen, ist für diese keine Untersuchung der Gefährdung aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung vor-

## Der Unterschied zwischen SVHC und Beschränkung

Verwendungsbeschränkte Stoffe im REACH-Anhang XVII wurden nach demselben Verfahren wie SVHC auf Anregung der Kommission oder einer nationalen Behörde in einem Dossier untersucht, weil ihre Verwendung besondere Gefährdungen verursacht, die geregelt werden sollen.

Jedoch ist für Beschränkungen kein Hinweis im Abschnitt 3 des SDB und kein Zulassungsantrag nötig. Während SVHC also einen Stoff auf lange Sicht grundsätzlich verbietet, sind beschränkte Stoffe grundsätzlich dauerhaft zulässig, nur bestimmte Anwendungen sind verboten.

gesehen. Wenn jedoch im Herstellungsprozess ein SVHC-Stoff verwendet wurde, dessen Freisetzung nicht ausgeschlossen werden kann, muss der Abnehmer mindestens über den Namen des enthaltenen SVHC-Stoffes informiert werden.

Da das REACH-Gefahrstoffrecht nur Herstellungsprozesse innerhalb der EU erfasst, kann diese Information für importierte Erzeugnisse fehlen. Einige Industrieverbände (VCI und BDI) befürchten daher, dass Produktionsprozesse verlagert werden, um die Angabe als SVHC-Stoff zu umgehen. Ob und wie amtlich verdeutlicht werden kann, dass alle Erzeugnisse gleichen Bedingungen unterliegen, ist noch unklar.

## Die Wirkung im Markt heute ...

Stoffe der Kandidatenliste und des Anhang XIV werden zur Zeit wenig akzeptiert. Damit verschwindet der Markt für SVHC-Stoffe häufig. Wird eine neue Intention zur SVHC-Untersuchung veröffentlicht, sollte daher umgehend untersucht werden, ob Ersatzstoffe verfügbar sind.

Jedoch sind nicht für alle SVHC-Stoffe Ersatzstoffe erhältlich. In der Regel fallen Anwendungen ohne Ersatzstoffe unter die zulässigen Ausnahmen. Bei Stoffen des Anhangs XIV müssen Sie dann einen Antrag auf Zulassung stellen.

## ... und in Zukunft

SVHC-Stoffe sollten differenzierter betrachtet werden: Allein aufgrund seines Gefährdungspotenzials können recht viele Stoffe in die Kandidatenliste aufgenommen (und damit als SVHC kennzeichnungspflichtig) werden. Erst danach setzt die Untersuchung ein, wie groß die Gefahr im Verarbeitungs- und Anwendungsprozess ist und ob diese durch Risikomanagement-Maßnahmen eingegrenzt werden kann.

Ist ein Stoff in der Kandidatenliste enthalten, sollte der weitere Einsatz mit besonderer Sachkunde und unter Beachtung der RMM erfolgen. Eine komplette Marktverdrängung war für Kandidatenstoffe durch REACH niemals vorgesehen. Auch für industrielle Anwendungen von Stoffen des Anhangs XIV ist eine Verdrängung oft nicht möglich – allerdings fallen hier Kosten für den Antrag auf Zulassung an, wenn die Verwendung nicht als Ausnahme gelistet ist. Bei vielen industriellen Abnehmern fehlt jedoch noch das Verständnis für die Unterscheidung zwischen zulassungspflichtigen Stoffen und Kandidaten.

Bei Produkten und Anwendungen für Endverbraucher werden Verwendungen wesentlich kritischer bewertet. Hier ist der Austausch oft die einzige Lösung und entspricht dem Sinn der REACH-Verordnung.

## Qualisys unterstützt Sie

Wir überwachen nicht nur den REACH-Anhang XIV und die Kandidatenliste, sondern auch neue Intentionen für SVHC-Untersuchungen.

Zukünftig informieren wir Sie umgehend, wenn Intentionen für Stoffe in Ihren Produkten bekannt werden. Damit können Sie so früh wie möglich reagieren.